

Allgemeines über aufsteigende Feuchtigkeit

„Jahre, ja Jahrzehnte hatten wir keine Probleme, erst seit kurzem haben wir feuchte Wände und schlechte Luftqualität im Keller“.

–Dies ist eine häufige Feststellung der Betroffenen. Durch veränderte Wohnbedürfnisse und die daraus resultierenden Modernisierungsmaßnahmen (dichte Fenster, Wärmedämmung, Heizungseinbau usw.) werden alte Gemäuer zu Problemfällen.

Durchfeuchtung und damit einhergehende Versalzung kann sich über viele Jahre hinziehen. Wichtig ist, dass früher eine gewisse Feuchtigkeit im Kellerbereich zur Lagerung von Lebensmitteln und Kohle erwünscht war. Die damalige Bauausführung hat diesen Anforderungen Rechnung getragen.

Erst durch die oben beschriebenen Maßnahmen ist das Abführen der Feuchtigkeit über das darüber liegende Mauerwerk nicht mehr möglich.

Oberflächliche Verwendung von Sanier- oder Dichtputzen lösen das Problem alleine nicht, umfangreichere Maßnahmen zur Beseitigung der ursächlichen Feuchtigkeit sind erforderlich.

Versteckte Baumängel oder veränderte Bedingungen durch Baumassnahmen in der Nachbarschaft, die auf Grund- oder Schichtenwasser Einfluss haben, führen auch bei neueren Objekten oft zu Problemen.

„Der Wärmeleitwert steigt bei feuchtem Bauwerk, dies bedeutet, dass die Wärmedämmwirkung zu einer vergleichbaren Wand um bis zu 30 % abnimmt. Die logische Folge sind niedrigere Oberflächentemperaturen. Dies kann bei bestimmten klimatischen Bedingungen beim Erreichen des Taupunktes zu Kondenswasserbildung führen, Dies trifft speziell auf Bauwerke zu, die mit massiven, luftraumfreien Baustoffen ausgeführt sind.“

Bei ungenügenden Luftbewegungen, hauptsächlich hinter mangelhaft angebrachten, Wandbekleidungen und Vorsatzschalen führt dies zur Schimmelbildung. Dies hat besondere Bedeutung bei Sakralbauten, wo oft wegen der Orgel und anderen Kleinodien eine bestimmte relative Luftfeuchtigkeit erforderlich ist.

Ein wildes, planloses Drauflossanieren oder das Abdecken der belasteten Bereiche mit Vorsatzschalen,, Dichtschlämmen oder Putzen führt nur zu kurzen Erfolgen.

Alle Teile der Sanierung müssen miteinander harmonisieren. Blindes Vertrauen auf vorhandene Prüfzeugnisse einzelner Produkte kann die Gesamtsituation verschlimmern und nicht mehr reversible Schäden verursachen.